

Untersuchungsbericht 289/17

Datum: 02.08.2018

Weniger Schwerer Seeunfall

Kollision zwischen dem MS FINNSKY und dem Dampfeisbrecher STETTIN auf der Warnow am 12. August 2017

1 Zusammenfassung des Seeunfalls

Am 12. August 2017 gegen 09:55 Uhr¹ kollidierte die unter finnischer Flagge einwärts auf der Warnow fahrende FINNSKY mit dem auswärts fahrenden deutschen Traditionsschiff Dampfeisbrecher STETTIN bei Tonne 43/SM2. Die FINNSKY hatte auf der Wendepalte (Wendekreis) gedreht und manövrierte rückwärts auf der W-lichen Seite des Fahrwassers zum Liegeplatz 60 hin. Die STETTIN fuhr auch zur W-lichen Seite des Fahrwassers und versuchte die entgegenkommende FINNSKY an deren Backbordseite zu passieren. Dieses Manöver wurde nicht mit der Schiffsführung der FINNSKY abgesprochen. Eine Bb.-Kursänderung der STETTIN mit harter Ruderlage reichte letztendlich nicht mehr aus, so dass es zu einer Kollision der beiden Schiffe kam. Bei der Kollision prallte die STETTIN mit der Steuerbordseite auf den hinteren Abweiser, den sogenannten „Ducktail“, der FINNSKY.

Die STETTIN wurde in Höhe des Kesselraums oberhalb der Wasserlinie auf einer Länge von ca. 2m und einer Höhe von ca. 30cm Höhe aufgerissen. Der Abweiser der FINNSKY im Heckbereich wurde auf der Backbordseite leicht deformiert und hatte ein Loch das 15cm lang und 3cm hoch war.

An Bord der STETTIN gab es 10 Verletzte. Es traten keine Schadstoffe aus.

2 Sicherheitsempfehlungen

Die folgenden Sicherheitsempfehlungen stellen weder nach Art, Anzahl noch Reihenfolge eine Vermutung hinsichtlich Schuld oder Haftung dar.

2.1 Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation (BG Verkehr)

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt der BG Verkehr/ Dienststelle Schiffssicherheit, dass für die STETTIN ausgestellte Sicherheitszeugnis für Traditionsschiffe einzuziehen.

2.2 Förderverein Eisbrecher STETTIN

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt dem Förderverein ihr Betreiberkonzept für die STETTIN dahin gehend zu ändern, dass die EU-Fahrgastrichtlinie erfüllt wird.

¹ Alle Uhrzeiten im Bericht beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf die mitteleuropäische Sommerzeit MESZ = UTC + 2 Stunden

2.3 **Eigner, Reeder und Betreiber FINNSKY**

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt den Eignern, Reedern und Betreibern ihre RoRo Fähren, die die Warnow befahren mit einer achtern installierten Radaranlage auszurüsten, damit der Verkehr in der Achterausfahrt besser beobachtet werden kann.

2.4 **Schiffsführung FINNSKY**

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt der Schiffsführung beim Anlegen und der Rückwärtsfahrt auf der Warnow die achtere Manöverstation mit einem nautischen Offizier zu besetzen.